

[43686] In unserm Verlage erscheint und gelangt im Laufe der nächsten Woche zur Versendung:

Landwirthschafts-Kalender

begr. von

A. Graf zur Lippe,

für 1889.

23. Jahrgang.

(Fortgesetzt von **K. Graf zur Lippe** und Oeconomierath Director **R. Rieger**.)

Der Inhalt des neuen Jahrganges ist abermals einer sorgfältigen Revision unterzogen und um eine Reihe wertvoller Einzelheiten vermehrt worden. Eine Anzahl der Tabellen wurde nach den von vielen Seiten laut gegebenen Wünschen der Interessenten umgearbeitet und verbessert; auf Herstellung und Ausstattung ist die gleiche Sorgfalt verwandt wie bisher.

Wir liefern den Kalender zu folgenden Preisen:

- 1) in Kaliko mit $\frac{1}{2}$ Seite pro Tag für Notizen 1 \mathcal{M} 50 δ ord., 1 \mathcal{M} 15 δ in Rechn., 1 \mathcal{M} bar.
- 2) in Kaliko mit $\frac{1}{1}$ Seite pro Tag (durchschossen) 2 \mathcal{M} ord., 1 \mathcal{M} 50 δ in Rechn., 1 \mathcal{M} 35 δ bar.
- 3) in Leder mit $\frac{1}{2}$ Seite pro Tag für Notizen 2 \mathcal{M} ord., 1 \mathcal{M} 50 in R., 1 \mathcal{M} 35 δ bar.
- 4) in Leder mit $\frac{1}{1}$ Seite pro Tag (durchschossen) 2 \mathcal{M} 50 ord., 1 \mathcal{M} 85 δ in Rechn., 1 \mathcal{M} 65 δ bar.

Freiexplr. wie bisher: 13/12 — 28/25 — 58/50 — 120/100.

Die Ausg. No. 1, in Kal. mit $\frac{1}{2}$ S. Notiz-Bl., geben wir à cond.; dahingegen können wir die Ausg. No. 2—4 nur fest liefern. Da die meisten Herren Sortimenter feste Kontinuation von dem Kalender haben und zur Ansicht-Versendung doch nur die Ausgabe No. 1 verwendet zu werden pflegt, so dürfte diese Bestimmung nicht als eine Einschränkung beim Vertrieb empfunden werden können.

Blosse à cond.-Bestellungen, welchen nicht auch feste Bestellungen beigefügt sind, werden wir nur zum Teil, vielleicht gar nicht berücksichtigen können. — **Unverlangt versenden wir nichts.**

Nichtabgesetzte remissionsberechtigte Exemplare nehmen wir bis zum 15. Januar 1889 zurück; später jedoch nicht. Diese Bestimmung, die bei Fachkalendern fast überall üblich ist, liegt in der Natur der Sache begründet, und können wir auch unsererseits von derselben nicht absehen.

Bei dem sehr billigen Preise von 1 \mathcal{M} 50 δ ist der Lippe'sche Landwirthschafts-Kalender ungemein leicht verkäuflich. Wir bitten denselben nicht nur auf Lager zu legen, sondern zur Ansicht zu versenden.

Wismar, 15. August 1888.

Hinstorff'sche Hofbuchhdlg.
Verlagsconto.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung in Davos.

[43687]

Nova! Nur auf Verlangen!

Nachstehende Nova meines Verlages kommen Anfang September a. c. zur Versendung, werden jedoch nur auf Verlangen versandt:

Lehrbuch

der

italienischen Sprache

für den

Schul- und Privatgebrauch

von

Johann Lardelli,

Professor der italienischen Sprache an der Kantonsschule in Chur.

Preis 4 \mathcal{M} = 5 fr.

Melodrammi sacri

di

Pietro Metastasio.

Mit erklärenden Anmerkungen für den Schulgebrauch und zum Privatstudium herausgegeben

von

Johann Lardelli,

Professor der italienischen Sprache an der Kantonsschule in Chur.

Preis 1 \mathcal{M} = 1 fr. 20 c.

Francesca da Rimini.

Tragedia

di

Silvio Pellico.

Mit Einleitung und erklärenden Anmerkungen für Schulen und zum Privatstudium herausgegeben

von

F. K. Schwalbach,

Direktor des Realgymnasiums in Harburg a. d. E.

Preis 1 \mathcal{M} = 1 fr. 20 c.

Eco Bregagliotto.

Storielle, Bozzetti, Novelle

di

A. Scartazzini.

Preis 1 \mathcal{M} = 1 fr. 20 c.

Bedarf bitte gefälligst verlangen zu wollen, da ich unverlangt nichts versende.

Davos, Mitte August 1888.

Hugo Richter,
Verlagsbuchhandlung.

Ein neues zeitgemäßes hochinteressantes Geschichts- u. Forschungs-werk von Georg Sello.

[43688]

Mit besonderer Genugthuung beehre ich mich dem deutschen Buchhandel das demnächstige Erscheinen eines Werkes anzuzeigen, dessen Widmung Se. Majestät der hochselige Kaiser und König Friedrich III. und dessen Ueberreichung Se. Majestät der Kaiser und König Wilhelm II. allergnädigst anzunehmen geruhten. Dasselbe gelangt in hocheleganter Ausstattung in Lexikon-Format zur Versendung und führt nachstehenden Titel:

Potsdam und Sans-Souci.

Forschungen und Quellen zur Geschichte von Burg, Stadt und Park.

Von

Georg Sello,

Dr. jur., kgl. Archivar am Staatsarchiv zu Magdeburg, correspondirendem Mitglied des Vereins für die Geschichte der Mark Brandenburg und des Vereins f. altmärkische Geschichte zu Salzwedel.

Mit 15 Tafeln.

Inhalt. Erster Theil: I. Prähistorisches. II. Die Burg zu Potsdam. III. Der Lustgarten und andere gärtnerische Schöpfungen des Großen Kurfürsten. IV. Die Stadt Potsdam. V. Sans-Souci. Zweiter Theil: Urkunden und Aktenstücke.

32 Bogen Lex.-8°. Hochelegant broschiert 10 \mathcal{M} ; fein gebunden 12 \mathcal{M} ordin.

Rabatt: 25% in Rechnung, 30% gegen bar.

Der Verfasser dieses Werkes, mit den lokalen Verhältnissen seiner Vaterstadt und besonders auch seines engeren Heimatsbezirkes Sans-Souci innig vertraut, hat es unternommen, auf Grund seiner Quellenforschungen im Geheimen Staatsarchiv zu Berlin und im Potsdamer Stadtarchiv, unter Zurate-Ziehung der älteren, an verlorenen Urkunden reichen gedruckten Litteratur ein möglichst anschaulichstes Städtebild unseres Havelthrones bis etwa zu Ende des 17. Jahrhunderts zu geben und mit diesem eine Schilderung des alten Sans-Souci und seiner Umwandlung in den jetzigen Park, der weit über die Grenzen der Mark hinaus berühmt ist, zu verbinden. Zu weiterer Erläuterung und zugleich als Schmuck des Textes sind 15 Tafeln beigegeben, die zum Teil, als genaue Reproduktionen älterer Zeichnungen, urkundlichen Wert haben. Ein sorgfältiges Inhaltsverzeichnis über beide Teile, sowie ein alphabetisches Sachregister werden die Benutzung des Buches erleichtern.

Trotz des großen Absatzgebietes, welches dieses hochinteressante und wichtige Werk bei allen öffentlichen und Privatbibliotheken haben wird, ist die Auflage aus verschiedenen Gründen eine mäßige, weshalb ich à condition nur bei gleichzeitiger fester resp. Bar-Bestellung und auch dann nur ausnahmsweise berücksichtigen kann. Hingegen stelle ich Ihnen eine beliebige Anzahl Prospekte gern zur Verfügung und bitte zu verlangen.

Breslau, den 21. August 1888.

S. Schottlaender,

567*